

**HELLERAU**

**BACK**

**TO**

**THE 90s?**

**Transformation  
Forever**

**Spurensuche**

**04.09. –**

**06.12.2025**

# Back to the 90s? Programm

---

**Do 04.09.** **Barbara Lubich & Svea Duwe** ● 18:00 Uhr, Vernissage  
ZOOM 90-06 – ● Ecksalon West  
Wanda:Wandtke: ● ca. 1 Std.  
Wehrli:Ludwig ● Eintritt frei

---

**Jan Wenzel** ● 19:00 Uhr  
Das Jahr 1990 ● Dalcroze-Saal  
freilegen ● ca. 2 Std. 30 Min.

---

**Fr 05.09.** **Harriet Maria & Peter Meining** ● 20:00 Uhr  
Genetik Woyzeck. ● Großer Saal  
Eine Videokonferenz ● 1 Std. 30 Min.  
mit tödlichem Ausgang  
nach Georg Büchner

---

**Sa 06.09.** **Gründungsge-  
schichten freier  
Produktions-  
häuser in Ost-  
deutschland** ● 16:00 Uhr  
● Dalcroze-Saal  
● ca. 2 Std.

---

**Harriet Maria & Peter Meining** ● 20:00 Uhr  
Genetik Woyzeck. ● Großer Saal  
Eine Videokonferenz ● 1 Std. 30 Min.  
mit tödlichem Ausgang  
nach Georg Büchner

---

---

**Fr 19.09.** **Viktor Szeri** ● 20:00 Uhr  
I Quit Ordinary ● Großer Saal  
Dancing ● ca. 50 Min.

---

**Sa 20.09.** **Tanz in Hella  
rau in den 90ern** ● 16:00 Uhr  
● Kleiner Saal,  
Ostflügel  
● ca. 2 Std.

---

**Viktor Szeri** ● 20:00 Uhr  
I Quit Ordinary ● Großer Saal  
Dancing ● ca. 50 Min.

---

**Mandy Unger** ● 21:00 Uhr  
Rave:Turnaround ● Seitenbühne Ost  
● ca. 1 Std.  
● DJ-Set im Anschluss

---

**Fr 26.09.** **Kristóf Kelemen** ● 20:00 Uhr  
Some Viewers May ● Großer Saal  
Find This Distracting ● ca. 1 Std. 15 Min.

---

**Sa 27.09.** **Erzählcafé mit  
Nachbar\*innen** ● 16:00 Uhr  
● Nancy-Spero-Saal  
● ca. 2 Std.

---

**Kristóf Kelemen** ● 18:00 Uhr  
Some Viewers May ● Großer Saal  
Find This Distracting ● ca. 1 Std. 15 Min.

---

**Die 90er – Drei  
Kurzstücke** ● 20:00 Uhr  
● Kleiner Saal,  
Ostflügel  
● ca. 2 Std.  
● Publikumsgespräch  
im Anschluss

---

**Fr. 21.11.** **Robert Lippok** ● 20:00 Uhr  
OPEN – CLOSE – ● Großer Saal  
OPEN – | Daten, Drift ● ca. 4 Std.  
und Übergang

---

---

**Fr 28.11.** **Freiheit, Aufbruch, Crash?**  
Kurzstücke über die 90er von  
Julia Gonchar &  
Katarína Marková/Milo Juráni

- 20:00 Uhr
- Kleiner Saal, Ostflügel
- ca. 1 Std. 15 Min.
- Publikumsgespräch im Anschluss

---

**Sa 29.11.** **Freiheit, Aufbruch, Crash?**  
Kurzstücke über die 90er von  
Panna Adorjáni &  
HAVEIT

- 20:00 Uhr
- Kleiner Saal, Ostflügel
- ca. 1 Std. 15 Min.
- Publikumsgespräch im Anschluss

---

**Fr 05.12.** **Turkowski & Nowacka**  
JaWa

- 18:00 Uhr
- Kleiner Saal, Ostflügel
- ca. 1 Std.

---

**Marta Górnicka**  
Mothers – A Song for  
Wartime

- 20:00 Uhr
- Großer Saal
- ca. 1 Std.

---

**Sa 06.12.** **Turkowski & Nowacka**  
JaWa

- 18:00 Uhr
- Kleiner Saal, Ostflügel
- ca. 1 Std.

---

**Marta Górnicka**  
Mothers – A Song for  
Wartime

- 20:00 Uhr
- Großer Saal
- ca. 1 Std.

---

---

**04.09. bis 06.12.** **Barbara Lubich & Svea Duwe**  
ZOOM 90-06 –  
Wanda:Wandtke:  
Wehrli:Ludwig

- Ecksalon West
- Die Ausstellung ist an allen Veranstaltungstagen ab eine Stunde vor der ersten Veranstaltung geöffnet (ausgenommen Building Bridges Conference)

## Kulturforum

Fachveranstaltung mit Teilnahmegebühr

Anmeldung unter [info@hellerau.org](mailto:info@hellerau.org)

---

**Do 27.11.** **Kulturforum**

- 17:30 Uhr
- Gesamtes Haus
- ca. 4 Std.

---

**Fr 28.11.** **Kulturforum**

- 9:30 Uhr
- Gesamtes Haus
- ca. 9 Std.

---

**Dreaming 90s**

- 11:45 Uhr
- Nancy-Spero-Saal
- ca. 1 Std. 30 Min.

---

**Sa 29.11.** **Kulturforum**

- 9:30 Uhr
- Gesamtes Haus
- ca. 9 Std.

---

**Dreaming 90s**

- 11:30 Uhr
- Nancy-Spero-Saal
- ca. 1 Std. 30 Min.

---

# Transformation Forever

Aufbruch, Freiheit und Widerstand in Mittel- und Osteuropa seit 1990

Festival

Mit „Transformation Forever“ blickt HELLERAU auf die 90er in Mittel- und Osteuropa zurück – mit Tanz, Performance, Musik, Diskurs, Residenzen, Workshops und einem Kulturforum.



## Harriet Maria & Peter Meining

Genetik Woyzeck. Eine Videokonferenz mit tödlichem Ausgang nach Georg Büchner

Theater Reenactment

Fr 05.09., 20:00 Uhr

Sa 06.09., 20:00 Uhr

Foto: Harriet Maria und Peter Meining

1997 sorgte „Genetik Woyzeck“ von Harriet Maria & Peter Meining im Festspielhaus Hellerau für Aufsehen: Lars Rudolph spielt Woyzeck allein auf der Bühne und filmte sich mit einer Mikro-Kamera bis ins Intimste. Er agiert mit über zwanzig medialen Gegenspieler\*innen – Stars wie Nick Cave, Hanna Schygulla, Irm Herrmann, Udo Lindenberg, Eva Matthes, Frank Castorf, Christoph Schlingensiefel u.a. erscheinen auf riesigen Leinwänden. 28 Jahre nach der Premiere kehrt die bahnbrechende Inszenierung zurück – mit neuen Fragen zu Medien, Realität und Identität im Zeitalter von KI und Fake News.

Harriet Maria Meining und Peter Meining sind Regisseur\*innen, Autor\*innen und Produzent\*innen. Bis 2014 arbeiteten sie unter dem Namen norton.commander.productions auch im Festspielhaus Hellerau und produzierten mit nationalen und internationalen Partnern über 50 eigene Werke. 2018 gründeten sie die Filmproduktionsfirma MauserFilm. Mit ihren Kino-produktionen sind sie weltweit auf Filmfestivals zu sehen.

● Großer Saal ● - 1 Std. 30 Min. ● Deutsch ● 29/19 €



## Viktor Szeri

### I Quit Ordinary Dancing

Deutschlandpremiere Tanz Clubkultur

Fr 19.09., 20:00 Uhr

Sa 20.09., 20:00 Uhr

Spontane Straßenszenen, Körper, die sich intuitiv zu Musik bewegen. Der ungarische Choreograf und Performer Viktor Szeri verbindet alltägliches Bewegungsmaterial mit hedonistischen Prinzipien der Clubkultur und Kunstszene. Auf einem Plateau exponiert, tauchen drei Performer\*innen in eine immersive Fläche aus Sound und Video ein. Umringt von elektronischen Beats und 90er-Jahre-Jingles entsteht ein Tanz, der sich fern von Konsumkultur als sinnliche Erfahrung entfaltet.

Viktor Szeri erwarb einen BA in Choreografie an der Budapest Contemporary Dance Academy und einen MA in Mediendesign an der Moholy-Nagy-Universität für Kunst und Design in Budapest. In seinen multidisziplinären Stücken verbinden sich verschiedene Kunstformen mit visuellen Auflösungen, dennoch steht der Tanz im Zentrum. 2024 war er mit seinem Stück „Fatigue“, das in Ungarn 2023 mit dem Rudolf-Lábán-Preis ausgezeichnet wurde, in HELLERAU zu Gast.

● Großer Saal ● ca. 50 Min. ● ohne Sprache ● 24/16 €



## Kristóf Kelemen

### Some Viewers May Find This Distracting

Deutschlandpremiere Performance Theater

Fr 26.09., 20:00 Uhr

Sa 27.09., 18:00 Uhr

Unsere Aufmerksamkeit ist das Öl des 21. Jahrhunderts – begehrt von Werbung, Politik und Social Media. Ganz im Geiste Brechts erinnert der Regisseur Kristóf Kelemen mit seinem dokumentarischen Theater daran, dass unsere Wahrnehmung der Realität veränderbar ist. In Anlehnung an das Stück „Die Maßnahme“ reflektieren eine Journalistin, eine Instagram-Bloggerin, ein TikTok-Influencer und eine Aktivistin über die verborgenen Mechanismen der Online-Welt.

Kristóf Kelemen hat Literatur und Theaterdramaturgie studiert und an der Universität für Theater- und Filmkunst in Budapest promoviert. Sein Fokus liegt auf dem Dokumentartheater mit dem Ziel, Erzählungen zwischen Realität und Fiktion zu schaffen. Dabei arbeitet er forschungsbasiert und mit verschiedenen kollaborativen Methoden. 2024 präsentierte er die VR-Performance „Necromancy“ in HELLERAU.

● Großer Saal ● ca. 1 Std. 15 Min. ● Ungarisch mit deutschen und englischen Untertiteln ● 24/16 €

Foto: András Ladósci

Foto: Judit Horváth



## Robert Lippok

### OPEN – CLOSE – OPEN – | Daten, Drift und Übergang

Musik Performance Installation

Fr 21.11., 20:00 Uhr

2001 verschwand die Musikausbörse Napster nach nur zwei Jahren wieder vom Markt, gleichzeitig etablierten sich iTunes und Ableton Live. Als Robert Lippok 2001 die CD „Open Close Open“ beim Label raster-noton veröffentlichte, markierte das für ihn einen Wendepunkt. 2016 erschien dieses Soloalbum als Vinyl auf dem japanischen Label Flau und 2024 schließlich als Extended Version auf einer 12“ glow in the dark-Vinyl. Nicht zuletzt auch diese Reminiszenz an New Yorker Techno-Maxis der 90er macht „Open Close Open“ zu einem interessanten Soundtrack globaler wie lokaler und radikaler Transformationen der jüngsten Musikgeschichte, den Robert Lippok in HELLERAU mit Gästen um neue Klänge und Reflexionen erweitern wird.

Robert Lippok studierte an der Hochschule für Kunst und Design Berlin-Weißensee. Seine Kunst wird unter anderem im Palais de Tokyo, im Hamburger Bahnhof und in der Neuen Nationalgalerie Berlin, im Haus der Kunst in München und zuletzt auf der 60. Biennale in Venedig 2024 präsentiert. Regelmäßig tritt er als Musiker im Berghain oder bei CTM, MUTEK, Sonar und Unsound auf.

● Großer Saal ● ca. 4 Std. ● Deutsch, Englisch ● 24/16€

Foto: Silvia Steinhäuser

## Kulturforum

Meeting Point Diskurs Austausch

27. – 29.11.

Mit einem länderübergreifenden Kulturforum versammelt HELLERAU Kulturakteur\*innen aus 15 mittel- und osteuropäischen Ländern und der Bundesrepublik Deutschland, um gemeinsam zurückzuschauen, den Status Quo zu analysieren und Utopien zu entwickeln: Anhand von vier Themenschwerpunkten widmet sich das Forum den jeweils spezifischen Formen von Kultur und Künsten der 90er Jahre und betrachtet die gegenwärtige Situation freischaffender Kulturakteure.

### Once Upon a Time

beschäftigt sich mit den künstlerischen Freiräumen in den 90er-Jahren und mit den Strukturen und Institutionen der damaligen Zeit.

### Europe Mon Amour

fragt, was die Idee eines geeinten Europas für Kunst und Kultur bedeutet.

### Turn Around

thematisiert die Auswirkungen rechtsextremer, populistischer und autokratischer Tendenzen in Mittel- und Osteuropa und Deutschland auf die Performing Arts und den damit einhergehenden erneuten Verlust von Freiräumen.

### How (do) we do?

zeigt, welche neuen Praxen der Zusammenarbeit unter diesen Bedingungen entstehen und wie sich der Generationswechsel in den Institutionen gestalten lässt.

- Gesamtes Haus ● Englisch
- Fachveranstaltung mit Teilnahmegebühr, Anmeldung unter [info@hellerau.org](mailto:info@hellerau.org)

# Freiheit, Aufbruch, Crash?

## Vier Kurzstücke über die 90er

Premiere Performance Tanz

Fr 28.11., 20:00 Uhr

Sa 29.11., 20:00 Uhr

In 30-minütigen Kurzstücken geben Panna Adorjáni (Rumänien), Julia Gonchar (Ukraine), Katarína Marková/Milo Juráni (Slowakei) und die Gruppe HAVEIT (Kosovo) künstlerische Antworten auf die Zeit der 90er, die oft mit Schlagworten wie Freiheit und Aufbruch beschrieben wird und gleichzeitig mit enttäuschten Erwartungen verbunden ist. Die in den 90er Jahren geborenen Künstler\*innen widmen sich u.a. den Fragen, welche Stimmung ihre Generation mit dieser Zeit verbindet und welche politischen Entscheidungen sie heute noch spüren können.

**Panna Adorjáni** ist interdisziplinäre Künstlerin aus Rumänien, die Musik, Performance und Literatur verbindet. Für HELLERAU entwickelt sie ein Solo-Kurzstück, das sich mit den 90er Jahren in Rumänien und der eigenen Biografie beschäftigt. Durch den Blick auf diese Zeit des Übergangs, in der der Westen so eifrig darauf bedacht war, Rumänien zu unterstützen, denkt sie über die Politik der Hilfe nach: Unter welchen Bedingungen funktionieren solche Unterstützungssysteme, insbesondere angesichts der aktuellen Weltpolitik? Wer wird als bedürftig oder hilfswürdig angesehen?

**Julia Gonchar** ist Autorin, Dramaturgin und Mitbegründerin des Kyjiwer Dramatiker\*innen-Theaters. Für ihr Kurzstück in HELLERAU betritt sie mit zwei Performerinnen die Bühne, um transgenerationale Traumata zu heilen. Gemeinsam versetzen sie das Publikum in das Treiben rund um einen ukrainischen Markt-Kiosk – in den Strudel der 90er, als die postkoloniale Wunde mit einem Wegerichblatt der Unabhängigkeit bedeckt wurde. Elektronische Musik erklingt, das Glücksrad wird gedreht und alles mit Coca-Cola hinuntergespült.

Die Arbeit der slowakischen Künstlerin **Katarína Marková** oszilliert zwischen ortsspezifischer Kunst, Performance und Sound. Sie basiert auf konkreten Situationen, Ereignissen oder Orten, die ihr breitere Verflechtungen öffnen. Gemeinsam mit dem Dramaturgen und Theatertheoretiker **Milo Juráni** taucht sie in die slowakischen Nachrichten der 90er Jahre ein. In ihrer Recherche stoßen sie auf kleine Geschichten, die sich an große Ereignisse anreihen, auf Mafiabosse, Skinheads, Punks und

kreisen um Fake News, Popsongs und kritische Comedy.

**HAVEIT** (Alketa Sylaj, Hana Qena, Vesa Qena, Lola Sylaj) ist ein Künstlerinnenkollektiv, das 2011 in Prishtina gegründet wurde und sich vehement gegen Macht und Nationalismus, LGBTQIA+-Diskriminierung und die Unterdrückung von Frauen auflehnt. HAVEITs Performances und Interventionen finden oft im öffentlichen Raum im Kosovo statt.

- Kleiner Saal, Ostflügel ● Fr 28.11. Julia Gonchar & Katarína Marková/Milo Juráni ● Sa 29.11. Panna Adorjáni & HAVEIT
- jeweils 1 Std. 15 Min. (inklusive Pause) ● Englisch oder engl. Untertitel ● Publikumsgespräch im Anschluss ● 21/14 €

Eine Koproduktion von HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste.

## Dreaming 90s

Residenz Recherche

Fr 28.11., 11:45 Uhr

Sa 29.11., 11:30 Uhr

HELLERAU wählt gemeinsam mit Residenz- und Produktionsorten in Mittel- und Osteuropa junge Künstler\*innen mit Arbeitsschwerpunkt in Polen, Slowenien, Tschechien, der Ukraine und Ungarn aus, die zu den 90ern in ihren jeweiligen Kontexten recherchieren. Die Künstler\*innen arbeiten in lokalen Residenzen vor Ort und sind im November/Dezember für dreiwöchige Residenzen nach HELLERAU eingeladen. Im Rahmen des Kulturforums am 28. & 29.11. teilen die Künstler\*innen ihre Recherchen mit dem Publikum – performativ oder als Talks.

- Fachveranstaltung im Rahmen des Kulturforums, Anmeldung unter [info@hellerau.org](mailto:info@hellerau.org)

Eine Kooperation mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste, Bunker (Ljubljana), Jam Factory Art Center (Lviv), Komuna Warszawa (Warschau), Studio ALTA (Prag) und Workshop Foundation (Budapest)



## Marta Górnicka

### Mothers – A Song for Wartime

Theater Chor Performance

Fr 05.12., 20:00 Uhr

Sa 06.12., 20:00 Uhr

21 Frauen im Alter von 9 bis 72 Jahren aus der Ukraine, aus Belarus und Polen vereinen ihre Stimmen zu einem Aufschrei gegen den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. In „Mothers“ setzen Górnicka und ihr Ensemble geballte, kollektive Stimmgewalt und jede Menge Wärme, Solidarität und Poesie gegen die Inhumanität dieses wie auch jedes anderen Krieges auf der Welt. In die traditionellen Lieder mischen sich Kinderreime, Beschwörungsformeln und politische Kommentare. Marta Górnicka dirigiert den Chor aus dem Publikum heraus und schafft so eine lebendige Verbindung mit den Sängerinnen. Das Stück tourte bereits international vor einem großen Publikum und hat nichts von seiner Aktualität verloren.

Marta Górnicka ist Theaterregisseurin, Autorin, Sängerin und international gefeierte Wiederentdeckerin des Chor-Prinzips. Sie absolvierte ihr Regiestudium an der Aleksander Zelwerowicz Theatre Academy und der Frederic-Chopin-Musikschule in Warschau. 2022 war Marta Górnicka Trägerin der Bertolt-Brecht-Gastprofessur an der Universität Leipzig. 2024/25 erhielt sie die Christoph-Schlingensief-Gastprofessur der Kunststiftung NRW an der Ruhr-Universität Bochum. 2025 wurde sie mit dem Preis des Internationalen Theaterinstituts ITI Deutschlands ausgezeichnet.

● Großer Saal ● 1 Std. ● Polnisch, Ukrainisch, Belarusisch mit deutschen und englischen Übertiteln ● 29/19 €



## Turkowski & Nowacka

### JaWa

Theater Performance

Fr 05.12., 18:00 Uhr

Sa 06.12., 18:00 Uhr

Gemeinsam mit Jan, der gegen Obdachlosigkeit ankämpfte, und Waldemar, der gerade aus dem Gefängnis entlassen wurde, gründeten die Künstler\*innen Janek Turkowski und Iwona Nowacka 2021 im polnischen Szczecin das Sozialunternehmen JaWa. Sie reisen gemeinsam zum Theater Komuna Warszawa nach Warschau und verrichten dort Garten- und Tischlerarbeiten. In einer Kombination aus intemem Theaterstück und Performance teilen Turkowski & Nowacka ihre Erfahrungen aus der Begegnung und die Gratwanderung des gemeinsamen Vorhabens mit dem Publikum. Dabei entspinnt sich eine bewegende und zugleich humorvolle Geschichte über Würde, Sucht und Freiheit, Armut und Reichtum sowie Krisen und Erfolge.

Das Theaterduo Janek Turkowski und Iwona Nowacka arbeitet an Langzeitprojekten, deren Ergebnis Video-Storytelling-Performances sind. Für ihre Arbeiten verwenden sie oft Archivaufnahmen sowie eigenes Filmmaterial. Ihre Performances zeichnen sich durch investigative Methoden, die Reflexion des kreativen Prozesses sowie durch Humor und Selbstironie aus.

● Kleiner Saal, Ostflügel ● ca. 1 Std. ● Englisch und Polnisch mit englischen Untertiteln ● 16/11 €

Foto: Bartek Warzecha

Foto: Piotr Nykowski



# Spurensuche

HELLERAU und die 90er

Themenschwerpunkt

Begleitend zu „Transformation Forever“ begibt sich HELLERAU auf „Spurensuche“ zur eigenen Transformationsgeschichte nach 1990. Ausstellungen, Gespräche und Performances laden ein zum Erinnern, Entdecken und Mitdiskutieren.

# Jan Wenzel

Das Jahr 1990 freilegen

Lesung

Do 04.09., 19:00 Uhr

Das preisgekrönte Buch „Das Jahr 1990 freilegen“ des Verlages Spector Books aus Leipzig unternimmt den gewaltigen Versuch, das prägende Jahr 1990 zu porträtieren – die Veränderungen im Osten Deutschlands, aber auch auf der ganzen Welt. Texte, Bilder und grafische Gestaltung vereinen sich zu einem Gesamtkunstwerk, das bei seiner Veröffentlichung 2019 großes Aufsehen erregte. Jan Wenzel, Herausgeber des Buches, präsentiert zusammen mit mehreren Kolleg\*innen erstmals eine szenische Variante dieses Buches. Bilder stehen neben gesprochenen Texten, Lesende und das Publikum tauchen gemeinsam in ein Jahr voller Umwälzungen ein.

Die Lesung wird gemeinsam mit der Vernissage der Ausstellung „ZOOM 90-06“ präsentiert. Innerhalb der Lesungszeit kann das Publikum jederzeit zwischen beiden Veranstaltungen wechseln.

● Dalcroze-Saal ● ca. 2 Std. 30 Min. ● Deutsch ● 9 €

# Barbara Lubich & Svea Duwe

ZOOM 90-06 –

Wanda:Wandtke:Wehrli:Ludwig

Vernissage Ausstellung

Do 04.09., 18:00 Uhr

Mit der Ausstellung nehmen die Kurator\*innen Svea Duwe und Barbara Lubich besondere Arbeiten und künstlerische Momente der 90er Jahre in Hellerau in den Fokus. Im Zentrum der Ausstellung kommen vier prägende Protagonist\*innen der damaligen Zeit zu Wort: Hanne Wandtke, Penelope Wehrli, Claudia „Wanda“ Reichardt, und Carsten Ludwig. Die Raumin-szenierung lädt zum Erinnern, Entdecken und Austauschen ein.

● Ecksalon West ● ca. 1 Std. ● Deutsch ● Eintritt frei

Bis 06.12., an allen Veranstaltungstagen ab eine Stunde vor der ersten Veranstaltung geöffnet (ausgenommen Building Bridges Conference)

# Gründungsgeschichten freier Produktionshäuser in Ostdeutschland

Panel Vortrag

Sa 06.09., 16:00 Uhr

Zu Beginn der 90er Jahre hat sich auf dem Festspielhaus-Gelände eine rege Kunsttätigkeit entwickelt. Auch an anderen Orten in Ostdeutschland gründeten sich Theater, Festivals und Vereine, die neue Themen und Ästhetiken setzten. Detlev Schneider, eine der prägenden Figuren der 90er Jahre in HELLERAU, widmet sich in einem Impulsvortrag dieser Zeit. Im Anschluss findet ein Gespräch mit Kolleg\*innen aus verschiedenen ostdeutschen Städten statt, die ähnliche Gründungsprozesse initiiert haben. Eingeladen sind u.a. Sven Schlötcke (Künstlerischer Leiter Theater an der Ruhr Mülheim, Mitbegründer Theaterhaus Jena), Sven Till (Fabrik Potsdam), Anne-Cathrin Lessel (LOFFT Leipzig) und Carena Schlewitt (HELLERAU). Moderiert wird die Runde von Kathrin Tiedemann, künstlerische Leiterin des FFT Düsseldorf, die in den 90er Jahren u.a. Journalistin für Theater der Zeit war.

● Dalcroze-Saal ● ca. 2 Std. ● Deutsch ● Eintritt frei

# Tanz in Hellerau in den 90ern

Panel

Sa 20.09., 16:00 Uhr

Das Panel behandelt die Anfänge des zeitgenössischen Tanzes im Festspielhaus Hellerau und an anderen Orten in Ostdeutschland. Wie haben Choreograf\*innen und Tanzcompanies das Festspielhaus und -areal damals als choreografischen Raum für ihre jeweilige Kunst erlebt und welche Inspiration bedeutete dieser Ort für sie? Eingeladen sind Dresdner Tanz-Protagonist\*innen wie Isolde Matkey und Katja Erfurth, Künstler\*innen wie Irina Pauls, die in den 90er Jahren zu Gast in HELLERAU waren, und in ihren eigenen Städten ähnliche Gründungsprozesse umsetzten, sowie Patrick Primavesi vom Tanzarchiv Leipzig. Moderiert wird das Gespräch von Katharina Christl, Rektorin der Palucca Hochschule für Tanz Dresden.

● Kleiner Saal, Ostflügel ● ca. 2 Std.  
● Deutsch ● Eintritt frei

# Mandy Unger Rave:Turnaround

Tanz Clubkultur

Sa 20.09., 21:00 Uhr

In ihrem Tanz-Solo widmet sich Mandy Unger dem ostdeutschen Transformationsprozess der 90er Jahre. Geprägt durch die Überlagerung von Neubeginn und Untergang, Verlust und Chance stellt die Choreografin und Tänzerin die ambivalenten Stimmungen jener Zeit gegenüber, die auch in zahlreichen Underground-Raves ihren Ausdruck fanden. Mandy Unger übersetzt diese Stimmungen in das prägende Tanzgenre der 1990er Jahre – den Techno, und lässt darüber die Zeit durch ihren Körper fließen. Die Gegensätze begegnen sich in all den physischen Erfahrungen eines Raves – dem Toben, Tanzen, Rauschen, Bouncen, Loslassen.

● Seitenbühne Ost ● ca. 1 Std. ● Deutsch ● DJ-Set im Anschluss ● 16/11 €

# Erzählcafé mit Nachbar\*innen

Gespräch Begegnung

Sa 27.09., 16:00 Uhr

Im Erzählcafé stehen die 90er Jahre im Mittelpunkt, die ebenso prägend wie abenteuerlich für das Festspielhaus und seine Rückeroberung für die Künste waren. Was ist aus dieser Zeit geblieben? Welche Erinnerungen gibt es? Und wie schauen wir heute auf diese Zeit? 36 Jahre nach dem Mauerfall und auf den Tag genau 33 Jahre nach der Wiedereröffnung des Festspielhausgeländes wollen wir mehr von den Hellerauer\*innen, aber auch von den Dresdner Bürger\*innen erfahren: Erinnerungen, Anekdoten, Erzählungen und prägende Erlebnisse, die in Verbindung mit dem Festspielhaus und seinem Areal in den 90er Jahren stehen. Wir laden herzlich ein, an verschiedenen thematischen Tischen mit Tee und Snacks mit uns ins Gespräch zu kommen. Bringen Sie gern Ihre Erinnerungen und Fotos mit.

● Nancy-Spero-Saal ● ca. 2 Std. ● Eintritt frei

# Mike Dele Dittrich Frydetzki, Minh Duc Pham & Irina Pauls

Die 90er – Drei Kurzstücke

Premiere Performance Tanz

Sa 27.09., 20:00 Uhr

Drei Künstler\*innen und ihre Teams entwickeln Kurzstücke, die verschiedene Aspekte der Spurensuche in den 90ern aufnehmen und ins Heute überführen.

In „East German Fragilities – Lust auf Gewalt“ geht **Mike Dele Dittrich Frydetzki** auf die Suche nach der eigenen Kindheit im Ostdeutschland der 90er Jahre. In dieser semi-fiktionalen Begegnung mit der eigenen Vergangenheit wird Mike zu Maik: Als der Junge vom Dorf, als kleiner Schisser und halbe Portion erzählt Maik davon, was es geheißen haben könnte, hier in den 90ern als weißer Junge aufzuwachsen. Maik dringt in die Erzählung über ostdeutsche Männlichkeit in der Nachwendezeit ein, um sie von innen heraus auseinander zu nehmen.

In seinem Kurzstück „Der Preis ist die Heimat“ versammelt **Minh Duc Pham** ein Archiv aus persönlichen Zeugnissen und rechtlichen Dokumenten zu vietnamesischen Vertragsarbeiter\*innen in der DDR und der Nachwendezeit. Zwischen brüderlicher Solidaritätsrhetorik und politisch angeordneter Zwangsrückkehr herrschte ein Klima aus staatlicher Willkür und gesellschaftlichem Misstrauen. Heimat wird zur verknappten Ressource, über deren Zuteilung andere entscheiden. **Irina Pauls** erzählt im fünften Teil ihrer Serie „mehr als KOHLE“ über ihren persönlichen Bezug zur ausgekohlten Landschaft rund um Leipzig, ihren Zugang zu den Menschen der Region und nimmt das Publikum mit auf den Weg ihrer künstlerischen Neuausrichtung in den 90er Jahren. Gemeinsam mit der Tänzerin Victoria McConnell und dem Komponisten Eric Busch erprobt Pauls einen heutigen Zugang zu volkstänzerischen Tanzformen, um (wieder) tanzende Gemeinschaften in Gang zu setzen.

● Kleiner Saal, Ostflügel ● ca. 2 Std. ● Deutsch ● Publikums-gespräch im Anschluss ● 21/14 €

Eine Koproduktion von HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste.

# Tickets

[www.hellerau.org](http://www.hellerau.org)

[ticket@hellerau.org](mailto:ticket@hellerau.org)

T +49 351 264 62 46

## HELLERAU Card

Ein Jahr lang das gesamte Programm mit attraktiven Rabatten genießen. Weitere Informationen unter [www.hellerau.org/hellerau-card](http://www.hellerau.org/hellerau-card).

## Besucherzentrum im Seitengebäude West

Karl-Liebknecht-Straße 56

01109 Dresden

## Öffnungszeiten:

Mo geschlossen ● Di, Do, Fr 11 – 18 Uhr ● Mi 11 – 16 Uhr

● Sa 13 – 18 Uhr ● So/Feiertag (01.04. – 31.10.) 11 – 16 Uhr

## Förderer

„Spurensuche“ wird gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Darüber hinaus wird der Schwerpunkt unterstützt im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG



Produktions  
häuser

Kulturstiftung  
des  
Freistaates  
Sachsen



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

„Transformation Forever“ wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

## Impressum

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

[www.hellerau.org](http://www.hellerau.org)

Intendanz: Carena Schlewitt

Kaufmännische Direktion: Martin Heering

Gestaltung: [www.any.studio](http://www.any.studio)

Künstlerisches Programm: Carena Schlewitt,

André Schallenberg und Saskia Ottis

Residenzprogramm: Janka Dold

Redaktion: Henriette Roth

Titelfoto: Alexander Mutschke



Das gesamte Programm von „Spurensuche“ mit Panels, Gesprächen und Vorträgen finden Sie auf unserer Website.



Das weitere Programm von „Transformation Forever“ finden Sie auf unserer Website.

[hellerau.org](https://hellerau.org)

Bühne der  
Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden:  
D1G2q6U